

Ostern feiern mit (kleineren) Kindern

KURZES FAMILIENGEBET AM SECHSTEN OSTERSONNTAG

Und sie empfangen den Heiligen Geist | 17. Mai 2020

VORBEREITUNGEN

- Auch für das heutige Familiengebet wird ein feierlicher Rahmen hinsichtlich Gestaltung und „Deko“ empfohlen. Es bieten sich an: Kreuz, Kerze, Bibel, Tischdecke, Blumen ...

AUFGABEN BEIM HAUSGEBET:

- L Leiter*in
- V Vorleser*in
- A Alle

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜSSEN EINANDER

Beim heutigen Familiengebete stehen Berührungen und deren Wirkungen im Mittelpunkt. Das mag in Zeiten von Corona etwas überraschend sein. Doch führt uns gerade die Corona-Pandemie oft schmerzlich vor Augen, was wir vermissen und was uns fehlt, wenn Abstandhalten geboten ist. Von daher sei für dieses Gebete vorgeschlagen, dass sich alle Mitfeiernden ausdrücklich gegenseitig begrüßen, ggf. mit Umarmung etc. – Letzteres natürlich nur, sofern die Feier in der eigenen Familie (im eigenen Hausstand) stattfindet.

WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

L Wir haben einander begrüßt und freuen uns darauf, jetzt miteinander Gottesdienst zu feiern. Begrüßen wir nun Jesus in unserer Mitte und tun wir dies nicht nur mit Worten, sondern auch mit Gesten. Beginnen wir gemeinsam

(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle machen das Kreuzzeichen.

A Amen.

Lied

A Gottes Liebe ist so wunderbar

(leicht im Internet oder in religiösen Liederbüchern zu finden; bei den einzelnen Strophen bietet es sich an, passende Gesten zu machen: „so hoch“ > Arme nach oben strecken; „so tief“ > Armen nach unten strecken; „so weit“ > Arme nach rechts und links ausstrecken)

(alternativ passt auch das Lied „Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand“ gut – mit entsprechenden Gesten; ebenfalls leicht zu finden)

Gebet

Das Gebet kann zeilenweise von L vorgesprochen werden, alle sprechen nach.

L Guter Gott,
deine Liebe ist wunderbar.
Deine Liebe trägt und erhält uns.
Du liebst uns ganz und gar,
mit Kopf und Herz, mit Hand und Fuß.
Schenke uns offene Ohren
und ein bereites Herz
und sei du nun zugegen in unserer Mitte.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Hinführende Gedanken

V Was wir in diesen Tagen ständig hören: Abstand halten, nicht die Hand schütteln, sich nicht umarmen – zumindest keine Menschen außerhalb der eigenen Familie. Das ist sehr wichtig angesichts von Corona.

Doch dadurch fehlt uns viel. Berührungen sind für uns Menschen sehr wichtig. Berührungen sagen manchmal mehr als tausend Worte.

Gemeinsam wird darüber gesprochen, welche Berührungen im (Familien-)Alltag vorkommen – und was sie für eine Bedeutung haben: z. B. Gute-Nacht-Kuss, eine tröstende Umarmung, Hand halten, an die Hand nehmen, Kopf streicheln, Hände schütteln, auf die Schulter klopfen ...

Berührungen tragen eine Botschaft. Manchmal vermitteln Berührungen auch etwas, was wir nicht sehen können: zum Beispiel kann ein Kuss tiefe Liebe zeigen. Auch in der heutigen Erzählung aus der Bibel spielen Berührungen eine wichtige Rolle.

Erzählung aus der Bibel

Apg 8,14–17

Als Lesungstext ist in der Leseordnung heute Apg 8,5–8.14–17 vorgesehen. Für dieses Familiengebet sei nur der zweite Abschnitt (V. 14–17) vorgeschlagen – in der Übersetzung von Albert Kammermayer („Das Neue Testament. Eine Übersetzung, die unsere Sprache spricht“).

V Sobald die Apostel in Jerusalem davon hörten, dass die Leute in Samaria Gottes Botschaft angenommen hatten, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Die beiden Apostel kamen nach Samaria und beteten für die Gläubigen, dass Gott ihnen seinen Heiligen Geist schenken möge. Denn bisher hatte keiner von ihnen den Geist empfangen, obwohl sie auf den Namen Jesu getauft worden waren. Die Apostel legten ihnen also die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist.

Kurzer Impuls zum Bibeltext

L In der heutigen Geschichte aus der Bibel kommen Berührungen vor, die eine Bedeutung haben: Die Apostel beten für die Menschen in Samaria und sie legen ihnen die Hände auf – auf den Kopf. Wir wollen mal ausprobieren, wie sich das anfühlt.

Die Mitfeiernden legen sich gegenseitig die Hände auf (sofern die Feier innerhalb der eigenen Familie stattfindet). Ggf. kann kurz darüber gesprochen werden, wie es sich anfühlt: sowohl jemandem die Hände aufzulegen als auch die Hände aufgelegt zu bekommen.

Die Apostel beten zu Gott, legen den Menschen die Hände auf – und dann passiert etwas: Die Leute in Samaria empfangen den Heiligen Geist. Gott schenkt ihnen seinen Heiligen Geist, quasi eine göttliche Kraft, die sie begleitet, stärkt, tröstet, schützt, ermutigt und noch vieles mehr. Wow – so eine kleine Berührung mit einer so gewaltigen Wirkung. Für die Menschen in Samaria muss sich das eindrücklich gewesen sein.

Auch in unserem Leben können kleine Berührungen eine große Bedeutung und Wirkung haben. Und auch in unserem Leben gibt es Berührungen, die Gott und den Heiligen Geist in unser Leben bringen. Bei der Taufe oder bei der Firmung erfolgen solche Berührungen in der Kirche. Aber auch in unserem ganz normalen Alltag kann es solche

Berührungen geben. Berührungen, die etwas von Gottes wunderbar großer Liebe spüren und erfahren lassen. Zum Beispiel, wenn wir uns gegenseitig segnen (mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn). Dann wissen wir: Gott ist da bei uns.

Lied

GL 702

A Halte zu mir, guter Gott

FÜRBITTEN, GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

L Wir wollen Gott unsere Bitten sagen.

Natürlich können auch Fürbitten frei in den Anliegen der Mitfeiernden formuliert werden.

V Wir beten für alle, die krank sind.

A Halt die Hände über sie, guter Gott.

V Wir beten für alle, die sich um andere kümmern.

A Halt die Hände über sie, guter Gott.

V Wir beten für alle, die sich Sorgen machen und Angst haben.

A Halt die Hände über sie, guter Gott.

V Wir beten für alle, die sich einsam und allein fühlen.

A Halt die Hände über sie, guter Gott.

V Wir beten für alle, die ...

A Halt die Hände über sie, guter Gott.

Herrengebet

L Beten wir miteinander das Vaterunser.

Dabei können sich alle an den Händen fassen.

A Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Segen

Da bei diesem Familiengebet Berührungen stark thematisiert worden sind, sei vorgeschlagen, auch beim Segen Berührungen sprechen zu lassen. Unterschiedliches ist denkbar: Die Mitfeiernden legen sich gegenseitig die Hände auf und segnen sich (ggf. einzeln). Alle legen sich im Kreis jeweils eine Hand auf die Schulter. Alle halten sich an den Händen ...

V Der Herr sei vor uns,
um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns,
um uns in die Arme zu schließen
und uns zu beschützen gegen Gefahren von links und von rechts.

Der Herr sei hinter uns,
um uns zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen

Der Herr sei unter uns;
um uns aufzufangen, wenn wir fallen;
um uns aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in uns,
um uns zu trösten,
wenn wir traurig sind.

Der Herr sei um uns herum,
um uns zu verteidigen,
wenn andere über uns herfallen.

Der Herr sei über uns,
um uns zu segnen.

Bischof Klaus Hemmerle

L Und so segne uns der uns wunderbar liebende Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle bekreuzigen sich.

A Amen.